

## **Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb e.V. im Stauffenbergsschloss, Albstadt-Lautlingen, Freitag 12.4.2024, 18 bis 19.15 Uhr**

Versammlungsleiter: Dr. Andreas Zekorn  
Protokoll: Dr. Andreas Zekorn

Zur Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß eingeladen durch eine Zeitungsannonce, die im Zollern-Alb Kurier, der Hohenzollerischen Zeitung, der Südwestpresse und dem Schwarzwälder Boten am 22.3.2024 erschien, sowie durch ein direktes Einladungsschreiben an die Mitglieder. Die Tagesordnung wurde in den Annoncen und dem Anschreiben mitgeteilt. Die Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen. Die Mitgliederversammlung war beschlussfähig.

Anwesend: 54 stimmberechtigte Mitglieder, zuzüglich 5 Gäste. Die Anwesenden trugen sich in eine Liste ein.

### **Begrüßung, Grußwort und Totengedenken**

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden zur Mitgliederversammlung 2024, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Roland Tralmer, Albstadt, Professor Dr. Paul Münch, der den Vortrag nach der Mitgliederversammlung hielt, sowie Dr. Uwe Folwarczny, Leiter des Kreisarchivs Zollernalbkreis. Entschuldigen ließen sich Heinrich Haasis, Präsident in Ruhe des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Landrat Günther-Martin Pauli und Oberbürgermeister Dirk Abel, Balingen, sowie Bürgermeister Oliver Schmid, Geislingen. Alle Genannten grüßten ganz herzlich und wünschten der Mitgliederversammlung einen guten Verlauf. Für den gelungenen musikalischen Einstieg dankte der Vorsitzende Calvin Münch, Gitarre. Bei seiner Einführung erläuterte der Vorsitzende, dass der Verein in diesem Jahr auf sein 70jähriges Bestehen zurückblicken könne, doch beschlossen Vorstandschaft und Ausschuss des Vereins, erst wieder das 75jährige Jubiläum in etwas größerem Rahmen zu feiern, um derartige Jubiläen nicht überzustrapazieren.

Oberbürgermeister Roland Tralmer richtete ein Grußwort an die Anwesenden, in dem er u.a. hervorhob, dass es für die Bewältigung der Zukunft Werte bedürfe, zu denen Demokratieverständnis oder Geschichtsbewusstsein gehörten. So müsse das Interesse an Geschichte gepflegt werden.

Es schloss sich das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder an. Soweit bekannt geworden verstarben im Jahr 2023 Horst Berner, Geislingen, Rosemarie Walther, Balingen, Paul Weckenmann, Dormettingen, Ruth Witzsche, Haigerloch. 2024 verstarben Jürgen Greuter, Balingen, Wilfried Haas, Albstadt-Ebingen, Hedwig Häussler, Oberdigisheim, Hermann Kanus, Balingen, Heiko Peter Melle, Albstadt-Lautlingen, Willy Schairer, Tailfingen.

### **Tätigkeitsbericht**

Der Vorsitzende informierte satzungsgemäß über die vom Verein seit der letzten Mitgliederversammlung 2023 durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen. Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Programm für das Jahr 2024 erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres überschiedt, und es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzu-sehen. Das Angebot an Ganztages- und Halbtagesexkursion ebenso wie die Vor-träge wurden in der Regel wieder gerne angenommen, wie die Zahl der jeweils Teil-nehmenden belegte. Die bisherigen Veranstaltungen in diesem Jahr waren alle gut

besucht, die Halbtagesexkursionen stets ausgebucht, was auch bereits für einige künftige Tagesexkursionen gilt.

### **Erhöhte Buskosten**

Einen Wermutstropfen im letzten Jahr stellten die um etwa ein Drittel gestiegenen Buskosten dar. Diese Kostensteigerung traf den Verein völlig unvermittelt, so dass nicht mit Preisanpassungen reagiert werden konnte und man dies auch nicht wollte. Die im Jahresprogramm im Voraus festgelegten Beträge sollten nicht im Nachhinein erhöht werden. Die Folge war ein entsprechendes Defizit in der Vereinskasse, wie dann dem Kassenbericht der Geschäftsführerin zu entnehmen ist. Allerdings reagierten Vorstandschaft und Ausschuss bei der Planung des Jahresprogramms 2024 in zweifacher Weise: Zum einen wurden die Umlagebeträge bei den Busexkursionen entsprechend erhöht. Der Vorsitzende bat um Verständnis, denn allzu oft könne sich der Verein ein derartiges Minus nicht leisten. Zum anderen würden vermehrt Bahnexkursionen angeboten, die besser zu kalkulieren seien und preisgünstiger angeboten werden könnten. Zugleich zeige der Verein sich umweltfreundlich, indem Öffentliche Verkehrsmittel genutzt würden. Darüber hinaus seien die meisten Veranstaltungen wie Vorträge oder Halbtagesexkursionen ohnehin kostenfrei. Und die Heimatkundliche Vereinigung ist preisgünstig gegenüber anderen vergleichbaren Vereinen, wie z.B. dem Schwäbischen Heimatbund oder dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein.

### **Stelen für die Gartenschau**

Im Tätigkeitsbericht wurde nochmals die Stiftung von zwei Stelen mit Informationstexten anlässlich der Gartenschau in Balingen auf Anregung von Dr. Ingrid Helber hervorgehoben. Die eine Stele betrifft das Gerberviertel („Klein Venedig“), die andere den Stadtgarten. Logo und Namen der Heimatkundlichen Vereinigung sind auf den von der Vereinigung gestifteten Stelen angebracht. Damit ist der Verein dauerhaft im öffentlichen Raum präsent, wie dies etwa auch auf der Schalksburg der Fall ist, wo unser Verein zum 50jährigen Jubiläum 2004 eine entsprechende Informationstafel errichten ließ.

### **Infostand auf der Gartenschau**

Darüber hinaus war die Heimatkundliche Vereinigung auf Initiative der neuen Geschäftsführerin Edith Buck mit einem Infostand auf der Gartenschau präsent.

### **Forschungsförderung und Beiträge für die Heimatkundlichen Blätter**

Gute Erfolge erzielte der Verein 2023 mit der Förderung von Forschungsarbeiten. Der freiberuflich tätige Tübinger Archäologe Dr. Christoph Morrissey erkundete zum einen die neu entdeckte Burgstelle bei Balingen-Roßwangen. Er konnte diese Burgstelle mit archäologischen und historischen Quellen belegen. Das Ergebnis dieser Forschungsarbeiten ist den Heimatkundlichen Blättern Ende 2023 zu entnehmen. Dr. Morrissey erhielt auch von der Heimatkundlichen Vereinigung und dem Kreisarchiv Zollernalbkreis den Auftrag, die Grabfunde in der Michaelskirche in Burgfelden mit neuen wissenschaftlichen Methoden nochmals zu untersuchen. Eines der zentralen Ergebnisse war, dass die Skelette im Doppelgrab in der Apsis tatsächlich in das Frühmittelalter zu datieren sind, was bislang ungewiss war. Zudem war angesichts neuer Funde auf dem Gelände der Schalksburg der Frage nachzugehen, inwiefern sich dort schon in dieser frühen Zeit vom 7. bis zum 10. Jahrhundert Hinweise auf eine Besiedlung oder gar eine herrschaftliche Niederlassung ergeben. Diese neuen Funde verdanken wir unseren Vereinsmitgliedern Wilfried Schübel und Jörg Berbalk.

In einem spannenden Vortrag im Januar präsentierte Dr. Morrissey seine wichtigen Forschungsergebnisse, die auch wiederum in den Heimatkundlichen Blättern nachzulesen sein werden.

Da Dr. Morrissey stets zuverlässig arbeitet, erhielt er weitere Aufträge unter anderem zur Erkundung von Keltischen Viereckschanzen und einer neuen Burgstelle. Die neuen Verdachtsstellen meldete unser Mitglied Magdalena Naskrecka-Heck, die auf ehrenamtlicher Basis sehr in der archäologischen Forschung aktiv ist und zusammen mit den Wilfried Schübel und Jörg Berbalk hier bemerkenswertes leistet.

### **Internetseite und Wiederbelebung der Stammtische in Balingen**

Zu vermelden blieb schließlich, dass Geschäftsführerin Edith Buck anregte, dass unser Internetauftritt noch mehr über unser Vereinsleben aussagen sollte. Dazu wurden nun die Powerpointfolien der Jahresrückblicke in den Downloadbereich aufgenommen. Hier finden die Mitglieder auch die Protokolle der Mitgliederversammlungen, die ebenfalls über unsere Aktivitäten Auskunft geben.

Schließlich begann Edith Buck mit der Wiederbelebung der Stammtische in Balingen. Der erste Stammtisch fand bereits am 26. März im Hirschgulden statt und wurde gerne angenommen, wie die 13 anwesenden Vereinsmitglieder belegen. Thema war das geschichtsträchtige Schloss Oberhausen bei Hausen am Tann. Weitere Stammtische folgen.

Der Vorsitzende betonte, dass gute neue Ideen und Anregungen gerne aufgenommen würden, um unser Vereinsleben lebendig zu halten und nicht verkrusten zu lassen.

### **Mitgliederzahlen und Spenden**

Die gesamten Aktivitäten des Vereins werden wahrgenommen und angenommen.

Dies belegt die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen:

Stand 31.12.2022: 437 Mitglieder

Im Jahr 2023: 4 Verstorbene, 11 Austritte, 11 Neumitglieder

Stand 31.12.2023: 433 Mitglieder

2024: 6 Verstorbene und 14 Austritte, 22 Neumitglieder

Stand: 1.4.2024: 435 Mitglieder

Der Mitgliederstand konnte damit in etwa gehalten werden, was absolut keine Selbstverständlichkeit ist. Der stets recht hohe Zuwachs an neuen Mitgliedern – allein im Jahr 2024 können wir 22 Neumitglieder begrüßen – ist überaus erfreulich. Die Austritte erfolgen in der Regel altersbedingt.

Die Heimatkundliche Vereinigung erhielt auch im letzten Jahr wieder verschiedene Spenden unter anderem 270 € im Rahmen der Kulturförderung durch die Stadt Balingen. Zahlreiche Mitglieder bedachten den Verein ebenfalls mit großzügigen Spenden. Allen Spendern dankte der Vorsitzend sehr herzlich. Zugleich sah er darin eine erhebliche Bestätigung der Vereinsarbeit.

### **Erläuterung des Mitgliedsbeitrags**

Da der Mitgliedsbeitrag häufig angesprochen wird, erläuterte der Vorsitzende nochmals kurz diesen Beitrag und warum keine Einzugsermächtigungen übernommen würden: Der Mitgliedsbeitrag ist mit 8 € so günstig, so dass es leichtfällt, dem Verein beizutreten. Damit werden neue Mitglieder gewonnen. Auf eine Einzugsermächtigung wird verzichtet, weil viele Mitglieder den Mitgliedsbeitrag auf 10 € oder mehr aufrunden. Dadurch erhält der Verein Spenden. Vor diesem Hintergrund soll alles beim Alten belassen werden.

### **Kassenbericht der Geschäftsführerin Edith Buck, Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Vorstandschaft**

Edith Buck trug ihren Kassenbericht für das Jahr 2023 vor und erläuterte, dass das Defizit vornehmlich durch die erhöhten Buskosten hervorgerufen wurde. Zudem stiftete der Verein zwei Stelen und förderte diverse Forschungsarbeiten. Mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnten die laufenden Vereinskosten gedeckt werden.

Willi Beilharz erstattete den Bericht der Rechnungsprüfer Jürgen Schneider und Willi Beilharz und bescheinigte der Geschäftsführerin eine sehr saubere und korrekte Kassenführung. Oberbürgermeister Roland Tralmer beantragte anschließend die Entlastung der Geschäftsführerin, der Vorstandschaft und des Ausschusses durch die Mitgliederversammlung, die diese einstimmig erteilte. Der Vorsitzende dankte im Anschluss Edith Buck für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das Vertrauen.

### **Verabschiedung langjähriger Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder**

In diesem Jahr waren keine Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder vorzunehmen, dafür mussten langjährige verdiente Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder verabschiedet werden.

Zunächst verlässt der bisherige Stellvertretende Vorsitzende **Dr. Michael Walther** die Vorstandschaft. Ihm dankte der Vorsitzende – leider in Abwesenheit – für sein langjähriges, starkes Engagement für den Verein und bedauerte seinen Rücktritt ausdrücklich.

Mit **Wilfried Groh** tritt ein „Urgestein“ der Heimatkundlichen Vereinigung altershalber aus dem Ausschuss aus. Die Vereinsmitglieder verdanken ihm unzählige Exkursionen. In der Regel bot er jährlich zwei Exkursionen an. Beliebt waren insbesondere seine Krippenfahrten, mit denen wir stets einen wunderbaren Auftakt im Jahresprogramm erhielten. Im Ausschuss war er mit seiner besonnenen Art ein geschätzter Ratgeber. Wir werden ihn und seine Angebote sehr vermissen, doch ist sein Austritt aus Altersgründen verständlich. Als kleines Zeichen des Dankes wurde ihm ein Weinpräsent überreicht.

Ebenfalls aus Altersgründen wollten **Willi Beilharz** und **Jürgen Schneider** als Rechnungsprüfer aufhören und aus dem Ausschuss austreten. Auch dafür muss man leider Verständnis aufbringen, auch wenn sie ihr Amt stets tadellos und in harmonischer Kooperation mit dem jeweiligen Geschäftsführer bzw. der jeweiligen Geschäftsführerin ausübten. Wir werden sie im Ausschuss vermissen. Beiden sagte der Vorsitzende aufrichtigen Dank für ihre langjährige Tätigkeit als Rechnungsprüfer und überreichte ihnen ebenfalls ein Weinpräsent.

Und noch ein personeller Wechsel musste verkündet werden: **Alfons Koch** will aus der Vorstandschaft zurücktreten, aber im Ausschuss weiter tätig bleiben. Dafür erklärte sich **Jörg Berbalk** bereit, in den Ausschuss nachzurücken. Auch Alfons Koch wusste der Vorsitzende vielmals für seine Arbeit in der Vorstandschaft zu danken und freute sich, dass er im Ausschuss weiter mitwirken will.

### **Neue Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder**

So bedauerlich das gleichzeitige Ausscheiden so vieler altgedienter Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder ist, so erfreulich ist es doch umso mehr, dass die Lücken bei den aktuellen Wahlen geschlossen werden können. Ein gewisser Umbruch in der Führungsebene des Vereins begann bereits im letzten Jahr mit der Wahl von Edith Buck zur neuen Geschäftsführerin und des Albstädter Stadtarchivars Nils Schulz

M.A. in die Vorstandschaft des Vereins. Und dieser Umbruch wird heuer fortgesetzt. Ziel ist es und muss es sein, eine gewisse Verjüngerung der Gremien zu erzielen. Im Folgenden wurden kurz die neuen Kandidaten vorgestellt:

### **Dr. Uwe Folwarczny: Stellvertretender Vorsitzender**

Dr. Uwe Folwarczny, Nachfolger des Vorsitzenden im Amt des Kreisarchivars, erklärte sich dankenswerterweise bereit, für den Stellvertretenden Vorsitz zu kandidieren. Uwe Folwarczny studierte in Jena, Tübingen und Potsdam Geschichte und Politikwissenschaft. In Tübingen machte er Bekanntschaft mit unserer schönen Gegend und insbesondere auch mit der Burg Hohenzollern. Nach dem Magisterstudium schrieb er seine Dissertation, die mittlerweile im Druck erschienen ist, zu dem Thema: „Lutherische Orthodoxie und konfessioneller Pragmatismus. Kurfürst Joachim Friedrich von Brandenburg zwischen Dynastie, Territorien und Reich.“ Er war Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung. Von Mai 2018 bis April 2020 absolvierte er das Referendariat für den höheren Archivdienst in Marburg und am Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin. Dort arbeitete er als wissenschaftlicher Archivar bis er im Jahre 2022 als Leiter des Kreisarchivs Zollernalbkreis nach Balingen wechselte.

Der Vorsitzende freute sich sehr, dass Uwe Folwarczny nun auch in der Heimatkundlichen Vereinigung mitwirken werde, denn die Archivarinnen und Archivare bildeten eine wesentliche Säule des Vereinslebens allein aufgrund ihrer beruflichen Kontakte und Erfahrungen. Und Dr. Folwarczny kam auch gleich mit einem neuen Veranstaltungskonzept auf den Vorsitzenden zu, dem Konzept „Archivgespräch“, mit dem Einblicke in die Archivarbeit und in ausgewählte Archive gegeben werden sollen. Diese Veranstaltungsreihe soll nach Möglichkeit im nächsten Jahr starten.

### **Nicole Scheletz M.A.**

Auch Nicole Scheletz, die neue Balingener Stadtarchivarin, will in den Ausschuss des Vereins eintreten. Die Archivmannschaft ist damit wieder komplett in den Organen des Vereins vertreten. Leider musste sie sich krankheitsbedingt entschuldigen.

Nicole Scheletz ist gebürtige Balingerin und absolvierte 2010 bis 2014 ein Bachelorstudium in Germanistik und Philosophie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, wo sie von 2015 bis 2019 den Masterstudiengang Deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediävistik anschloss. Ab 2021 war sie zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtarchiv Balingen, fungierte ab September 2022 als Stadtarchivarin in Elternzeitvertretung und im Juli 2023 wurde sie dessen Leiterin.

### **Susanne Goebel M.A.**

Die gebürtige Stuttgarterin Susanne Goebel studierte 1977 bis 1986 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen Kunstgeschichte und Empirische Kulturwissenschaften und legte ein Auslandssemester in Zürich ein. Sie schloss das Studium mit dem Grad eines Magister Artium ab. Seit 1986 ist sie bei der Stadt Albstadt angestellt. Zunächst baute sie die Ausstellung „Menschen, Maschen und Maschinen“ im Rahmen einer Präsentation zu den Heimattagen Baden-Württemberg 1987 in Albstadt auf. 1989 übernahm sie die Museumsleitung für die Albstädter Museen namentlich das Maschenmuseum in Tailfingen, das Stauffenberg-Schloss mit Gedenkstätte und Musikhistorischer Sammlung Jehle in Lautlingen, das Museum im Kräuterkasten, das Philipp-Matthäus-Hahn-Museum in Onstmettingen, die Sammlung Waagen und Gewichte sowie das Heimatmuseum. Es ist eine unglaubliche Palette an interessanten Museen, die Albstadt zu bieten hat und die nicht zuletzt durch die Museumsleiterin Susanne Goebel ihre Strahlkraft entwickelten. Als ob das nicht schon genug wäre,

fungierte sie als Gastdozentin an der Universität Karlsruhe, der Universität Dortmund, der Fachhochschule Reutlingen und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Susanne Goebel schaut ihrem Ruhestand entgegen und ist daher bereit, sich in der Heimatkundlichen Vereinigung zu engagieren. Über einen derart qualifizierten Beitritt können wir uns nur freuen.

### **Roland Steidle**

Last but not least wurde Roland Steidle vorgestellt, der ebenfalls bereit ist, im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung mitzuwirken. Er wurde in Schwenningen auf dem Heuberg geboren und lebt seit 2006 in Geislingen-Erlaheim. Verheiratet ist er seit 2007 und arbeitet seit 2010 bei der Firma Schwarzwald-Sprudel GmbH innerhalb der Standorte Bad Peterstal-Griesbach und Wildberg. Sein Aufgabenfeld umfasst die Leitung des Fachbereichs Wasserwirtschaft & Umwelt. Roland Steidle kann auf ein äußerst reichhaltiges ehrenamtliches Engagement stolz sein. Er ist seit 2020 Vorsitzender im Förderverein Historische Friedhofskirche St. Peter & Paul in Nusplingen. Er war bis 2023 Teilnehmer am Auswahlgremium Regionalmanagement Konversionsraum Alb in Meßstetten und ist Mitglied verschiedener Vereine in Schwenningen (Lkrs. SIG), im Zollernalbkreis und in der Umgebung. Er kann auf langjährige Vorstandstätigkeiten in den Fallschirmsportvereinen in Pfullendorf und Rottweil-Zepfenhan bis 2019 zurückblicken. Seit 1992 betreibt er heimatkundliche Forschungen, und seit 2017 hält er Vorträge über das Gebiet des Großen Heuberg, insbesondere zur Region „Hart“, unter anderem zur Geschichte der historischen Wasserversorgungen und deren Entstehungsgeschichte. Seine geschichtlichen Schwerpunkte bilden die Gemeinden der ehemaligen Herrschaften Werenwag und Kallenberg, dazu die Familiengeschichte der Herren von Werenwag.

Die Mitwirkung eines derart ehrenamtlich engagierten und zugleich historisch interessierten Mannes im Ausschuss der Heimatkundlichen Vereinigung ist sehr willkommen.

### **Wahlen**

Nach der Vorstellung der neuen Kandidaten übernahm Oberbürgermeister Roland Tralmer die Leitung der Wahlen. Niemand der Anwesenden wollte geheime Wahlen. Gegenkandidaten stellten sich nicht zur Wahl. Zunächst wurde der Vorsitzende in einem eigenen Wahlgang von der Mitgliederversammlung einstimmig mit Enthaltung des Betroffenen gewählt. Die Wahl der weiteren Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder sowie die Besetzung der Funktionsposten wurden in einem Wahlgang vorgenommen. Die nachfolgend genannten Vorstandschafts- und Ausschussmitglieder wurden einstimmig, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen von den Vereinsmitgliedern gewählt:

#### **Vorstandschaft:**

**Vorsitzender:** Dr. Andreas Zekorn

**Stellvertretender Vorsitzender:** Dr. Uwe Folwarczny

**Geschäftsführerin:** Edith Buck

**Beisitzer:** Jörg Berbalk, Hans Schöllner, Nils Schulz M.A.

#### **Ausschuss:**

Susanne Goebel M.A., Dr. Ingrid Helber, Ruth Hübner, Dr. Kai Hohenfeld, Alfons Koch, Monika Medel, Dr. Matti Münch, Jürgen Scheff, Nicole Scheletz M.A., Roland Steidle, Bettina Zundel M.A.

**Stellvertretende Geschäftsführung:** Kommissarisch Ruth Hübner, später: Nils Schulz M.A., nach Abschluss des Archivstudiums in Potsdam Mitte 2024

**Rechnungsprüfer:** Dr. Matti Münch und Jörg Berbalk

Der Vorsitzende dankte im Namen aller Gewählten für das Vertrauen. Er dankte allen, die sich zur Wahl stellten und damit bereit sind, sich aktiv in den Gremien für in das Vereinsleben einzubringen.

### **Ausblick auf das weitere Jahresprogramm 2024**

Der Vorsitzende verwies auf die vielen interessanten Veranstaltungsangebote und bat um rechtzeitige Anmeldung. Manche Exkursionen sind bereits ausgebucht, z.B. die Eisenbahnexkursion von Albrecht Dorow oder die von Sonja Dohrmann und Johann Scheiling angebotene Fahrt nach Schwäbisch Hall und Künzelsau zum Kunstmuseum Würth 2.

Eine rechtzeitige Anmeldung verschafft dem Verein Planungssicherheit.

Es wurde angekündigt, dass im kommenden Jahr das Bauernkriegsjubiläum 1525 einen Schwerpunkt bei unseren Aktivitäten setzen werde.

Auch rief er alle Mitglieder dazu auf, sich für das Jahresprogramm mit Angeboten jeglicher Art zu engagieren.

### **Erwünscht: Beiträge für die Heimatkundlichen Blätter und Anregungen zu Forschungsarbeiten**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass für die Heimatkundlichen Blätter stets gerne qualifizierte Beiträge entgegengenommen werden. Ebenso sind Anregungen zu Forschungsarbeiten willkommen.

### **Verschiedenes**

Anträge zur Mitgliederversammlung waren keine eingegangen.

Der Vorsitzende dankte abschließend allen, die bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung halfen ebenso wie denjenigen, die sich für die Heimatkundliche Vereinigung engagieren. Insbesondere dankte er nochmals Calvin Münch für die gelungene musikalische Umrahmung. Es folgte der Vortrag von Prof. Dr. Paul Münch unter dem Titel: „Bamba Zampa – Deutschlands ‚stärkster Mann‘. Wie vor 150 Jahren ein schwarzer Zirkusathlet in Hohenzollern heimisch wurde.“. Im Anschluss fand ein Stehempfang statt.

Balingen, den 22.4.2024



Dr. Andreas Zekorn